

Literarisches.
Für den Weihnachtstisch.
I.

[...]

Unter den Büchern, die alljährlich von der Jugend mit Freuden begrüßt werden, verdient in erster Linie das illustrierte Knaben-Jahrbuch „Der gute Kamerad“ (726 S. gr. O., Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union deutsche Verlagsgesellschaft) erwähnt zu werden. Dieser Sammelband unterscheidet sich von der Wochenausgabe vornehmlich dadurch, daß der Briefkasten und der Handelsmarkt, gegen dessen Berechtigung gewichtige pädagogische Bedenken erhoben werden müssen, weggefallen sind, damit aber auch die Wiedergabe der Amateurphotographien, was wir bedauern, weil sie manche Anregung, wie auch Vorbilder für die Thätigkeit der jungen Lichtbildner geben. Sonst ist der Inhalt, den man als einen recht gediegenen bezeichnen kann, beibehalten worden. Wir begegnen hier Erzählungen (an die Stelle des allzu phantasiereichen K. May sind diesmal Fr. Treller und O. Höcker, als Jugendschriftsteller wohl bewährt, getreten), von denen Treller's „Das Kind der Prairie“ im Aufbau allerdings manche Unwahrscheinlichkeiten birgt; ferner Reisebeschreibungen, Jagden und Abenteuern.

[... ...]

C. Bl.

Aus: Frankfurter Zeitung und Handelsblatt. 41. Jahrgang, Nr. 325, 4. Morgenblatt, 24.11.1896.

C. Bl. = Carl Blümlein

Texterfassung: Jürgen Seul, Stand 2018-03.